

VERGABEUNTERLAGEN

2022003142

Qualifizierungssystem für Kabelleitungstiefbauarbeiten und
Netzmontagen im Netz der Stromnetz Berlin

Qualifizierungssystem (EU) (Sektorenverordnung)

Qualifizierungssystem (Korrektur 2)

AUFTRAGGEBER

Stromnetz Berlin GmbH

Eichenstraße 3a, 12435 Berlin, Deutschland

15.12.2025

Inhaltsverzeichnis

Vergabeunterlagen	1
Projektinformation	1
.....	3
Angaben und Beschreibung zum Qualifizierungssystem	3
1.1 Angaben Beschreibung Prüfungssystem TB NM 2026	3
Fragebogen Qualifizierungssystem	17
2.1 Fragebogen_Qualifizierungssystem_V3.0.0_05.12.2025	17
Anlagen zum Fragebogen	30
3.1 Anlage_I_Erklärung_Ausschlussgründe	30
3.2. Anlage II - Fragebogen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (AGU_A-Fragebogen)	32
Eignungskriterien	35
Anlagen	36

Verfahren: 2022003142 - Qualifizierungssystem für Kabelleitungstiefbauarbeiten und Netzmontagen im Netz der Stromnetz Berlin

INFORMATIONEN ZUR AUSSCHREIBUNG

Es ist beabsichtigt, die in anliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und für Rechnung des unten angegebenen Auftraggebers zu vergeben. Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

INFORMATIONEN

ALLGEMEIN

Auftragsnummer	2022003142
Maßnahme	Prüfungssystem Tiefbau und Montagen
Auftragsbezeichnung	Qualifizierungssystem für Kabelleitungstiefbauarbeiten und Netzmontagen im Netz der Stromnetz Berlin
Auftragsbeschreibung	Kabelleitungstiefbauarbeiten für die Bereiche Hoch-, Mittel- und Niederspannung sowie Kabelmontagearbeiten & Hausanschlussarbeiten in den Kabelnetzen

VERFAHREN

Auftraggeber	Stromnetz Berlin GmbH
Auftraggebertyp	Sektorenauftraggeber
Liefer-/Ausführungsort	
Leistungsart	Bauleistung
Vergabeart	Qualifizierungssystem (EU) (Sektorenverordnung)

VERFAHRENSEIGENSCHAFTEN

Losweise Vergabe	Nein										
Art der losweisen Vergabe											
Zuschlagskriterium											
Klassifizierungen	<table><tr><th>Code</th><th>Bezeichnung</th></tr><tr><td>45231000-5</td><td>Bauarbeiten für Rohrleitungen, Fernmelde- und Stromleitungen</td></tr><tr><td>51112000-0</td><td>Installation von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen</td></tr><tr><td>51112100-1</td><td>Installation von Elektrizitätsverteilungseinrichtungen</td></tr><tr><td>51112200-2</td><td>Installation von Elektrizitätsschaltanlagen</td></tr></table>	Code	Bezeichnung	45231000-5	Bauarbeiten für Rohrleitungen, Fernmelde- und Stromleitungen	51112000-0	Installation von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	51112100-1	Installation von Elektrizitätsverteilungseinrichtungen	51112200-2	Installation von Elektrizitätsschaltanlagen
Code	Bezeichnung										
45231000-5	Bauarbeiten für Rohrleitungen, Fernmelde- und Stromleitungen										
51112000-0	Installation von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen										
51112100-1	Installation von Elektrizitätsverteilungseinrichtungen										
51112200-2	Installation von Elektrizitätsschaltanlagen										

ANGEBOTE

Mehrere Hauptangebote zugelassen	Mehrere Hauptangebote sind zulässig
Nebenangebote	< Keine Angabe >
Nachlass	Ja
Skonto zugelassen	Nein
Skonto Zahlungsziel	Tag(e)
Verwendung elektronischer Mittel	Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen
URL für elektronische Angebote	https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off
Zulässige Signaturen	Textform nach §126b BGB

SONSTIGE ANGABEN

Vertragsart	< Keine Angabe >
-------------	------------------

TERMINE

ALLGEMEIN

Vorausgegangene Vorinformation	Nein
Besondere Dringlichkeit	Nein

BEKANNTMACHUNG

Vorinformation

Bekanntmachung 13.10.2022

ANGEBOTE UND BEWERTUNG

Angebotsfrist Unbegrenzte Laufzeit

Frist Bieterfragen

Eröffnungstermin

Bindefrist

Versand Vorabinformation

AUFTRAGSDAUER

Beginn

Ende

Anmerkungen

ELEKTRONISCHE TEILNAHME

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Sofern Sie im System noch nicht registriert sind, können Sie dies auf der Plattform vornehmen. Die Registrierung ist kostenfrei.

Anschließend können Sie auf der Startseite bspw. nach dem Titel des Verfahrens über die Direktsuche als Suchbegriff suchen. Folgen Sie anschließend der Anleitung im System, um an dem Verfahren teilzunehmen.

BIETERFRAGEN

Bieterfragen müssen bis spätestens Uhr eingegangen sein.

Für später eingehende Fragen wird deren Beantwortung nicht zugesichert.

Bieterfragen müssen unter "Nachrichten" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden.

Den Assistenten erreichen Sie unter folgender Adresse: https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off
Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet.

Hinweis: Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bieterfrage eine Benachrichtigung per E-Mail über das Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur Kenntnis nehmen.

QUALIFIZIERUNGSSYSTEM

FÜR:

- die Leistungsbereiche im Bereich „Strom“:
 - Kabelleitungstiefbau
 - Netzmontagen
- im Verteilungsnetz Berlin

der

Stromnetz Berlin GmbH

Eichenstraße 3a

12435 Berlin

Angaben und Beschreibung zum Qualifizierungssystem

EU-Bekanntmachung eines Qualifizierungssystems – 2022003142

INHALTSVERZEICHNIS

PRÄAMBEL.....	3
1. FORMALE VORGABEN FÜR DEN ANTRAG AUF ZULASSUNG ZUM QUALIFIZIERUNGSSYSTEM	4
1.1. Prozessablauf für das Qualifizierungssystem	6
1.2. Übernahme bestehender Qualifizierungen.....	7
1.3. Ablehnung des Antrages, Beendigung einer (bestehenden) Qualifizierung	7
1.4. Dauer der Zulassung und jährliche Nachweisführung	8
2. ANGABEN ZUM LEISTUNGSSPEKTRUM FÜR DEN KABELLEITUNGSTIEFBAU (LEISTUNGSBEREICH I).....	9
2.1. Allgemeines	9
Qualifizierungsstufen	10
2.2. Entstörungsbereitschaft	10
3. ANGABEN ZUM LEISTUNGSSPEKTRUM FÜR NETZMONTAGEN (LEISTUNGSBEREICH II).....	12
3.1. Allgemeines	12
3.2. Besondere Anforderungen an Personal	12
3.3. Qualifizierungsstufen	13
3.4. Material	13
3.5. Kabelmontagetechniken	13

PRÄAMBEL

Auf der Basis der §§ 37, 48 SektVO hat die Stromnetz Berlin GmbH die Einrichtung eines Qualifizierungssystem für die Leistungsbereiche Kabelleitungstiefbau und Netzmontagen bekannt gegeben und zum Wettbewerb aufgerufen. Auftraggeber und Vergabestelle ist die Stromnetz Berlin GmbH.

Nach Prüfung des Antrags eines interessierten Unternehmens auf Zulassung zum Qualifizierungssystem und (positiver) Feststellung der formalen Qualifikation (vollständige Nachweise) wird das Unternehmen, zu einem praktischen Entwicklungsvertrag (Probebaustelle) eingeladen. Hierbei stellt die Stromnetz Berlin einen festen technischen Ansprechpartner der Firma bei, um alle Prozesse im Umgang mit der angestrebten Leistung erläutert zu bekommen und auf der Baustelle eine Unterstützung inkl. Erklärungen von Vorgaben zu erhalten. Dieser beigestellte feste technische Ansprechpartner wird die Firma am Ende des Entwicklungsvertrages mittels eines Bewertungsbogens - praktisch bewerten.

Sollten sowohl die formale als auch die praktische Qualifikation positiv festgestellt werden, wird das betroffene Unternehmen in das Qualifikations-Verzeichnis aufgenommen.

Alle unter das Qualifizierungssystem fallenden Aufträge oberhalb der EU- Schwellenwerte werden im Wege eines nicht offenen Verfahrens oder eines Verhandlungsverfahrens unter den im betroffenen Qualifikations-Verzeichnis geführten Unternehmen vergeben. Eine Pflicht zur Vergabe von Aufträgen besteht nicht.

Hinweis: Bei Aufträgen, die unterhalb der EU-Schwellenwerte liegen und bei denen die Vergabestelle nicht verpflichtet ist, das EU-Vergaberecht zu beachten, kann und wird sie voraussichtlich auch auf die qualifizierten Unternehmen dieses Systems bei ihren Anfragen zurückgreifen. Es wird klargestellt, dass dies jedoch nicht dazu führt, dass sie sich freiwillig dem EU-Vergaberecht für diese Vergaben unterwirft. Es bleibt bei den gesetzlichen Bestimmungen. Eine Verpflichtung zur Nutzung dieses Qualifizierungssystems und/oder zur Vergabe von Aufträgen besteht in diesen Fällen nicht.

Das Qualifizierungssystem gliedert sich in die nachfolgenden Abschnitte:

- Allgemeiner Abschnitt
- Bereich „Strom“
 - Leistungsbereich I (Kabelleitungstiefbau)
 - Leistungsbereich II (Netzmontagen)

Einzelheiten ergeben sich aus den zur Verfügung gestellten Antrags- und Verfahrensunterlagen der jeweiligen Leistungsbereiche und den Technischen Beschreibungen. Bewerberfragen können über das Fragen- und Antworten Forum im Portal (s. Ziffer 1. Abs. 1) an die Vergabestelle gerichtet werden.

Das Qualifizierungssystem ist auf unbestimmte Dauer gültig. Anträge auf Zulassung zum Qualifizierungssystem sind jederzeit möglich. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass aus der Aufnahme in einem Qualifikations-Verzeichnis weder ein direkter Anspruch auf Beteiligung an einem Vergabeverfahren noch auf einen Auftrag entsteht. Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen späterer Vergabeverfahren neben den in diesem Qualifizierungssystem bereits abgeforderten Nachweisen und Erklärungen, aktualisierte oder weitere Eignungs-Nachweise (z. B. zur Leistungsfähigkeit in Bezug auf den konkret zu vergebenden Auftrag) gefordert werden können. Das Qualifizierungssystem ersetzt die Eignungsprüfung in Bezug auf einen konkreten Auftrag also voraussichtlich nicht ganz, sondern nur teilweise.

Die Vergabestelle behält sich vor, in regelmäßigen Abständen oder aus begründetem Anlass die Kriterien und Anforderungen dieses Qualifizierungssystems zu aktualisieren und zu ergänzen. Bereits qualifizierte Unternehmen müssen in diesem Fall innerhalb einer von der Vergabestelle vorgegebenen, angemessenen Frist die aktualisierten/ ergänzten Nachweise ebenfalls beibringen. Handelt es sich bei den aktualisierten Kriterien/

Anforderungen um ausdrücklich als solche bezeichnete Mindestkriterien, kann deren Nichterfüllung auch bei bereits qualifizierten Unternehmen zum Ausschluss bzw. zum Verlust der Qualifizierung führen.

1. FORMALE VORGABEN FÜR DEN ANTRAG AUF ZULASSUNG ZUM QUALIFIZIERUNGSSYSTEM

- (1) Der Antrag auf Zulassung zum Qualifizierungssystem (im Folgenden nur: „Antrag“) ist formgemäß in deutscher Sprache elektronisch unter: <https://www.deutsche-evergabe.de/Portal> einzureichen.

Die Nutzung des Portals [deutsche-evergabe.de](https://www.deutsche-evergabe.de) ist für interessierte Unternehmen kostenfrei.

Anträge können nur dort eingereicht werden. Anträge etwa per Post, Fax oder E-Mail werden nicht akzeptiert.

Für Angaben und Nachweise, die nicht in deutscher Sprache gefasst sind (z. B. Bescheinigungen ausländischer Behörden), sind neben Kopien der fremdsprachigen Originale auch beglaubigte Übersetzungen einzureichen.

- (2) Der Antrag hat die nachgefragten Informationen in den jeweiligen Rubriken zu enthalten und ist dementsprechend wie folgt zu gliedern:

- **Ausgefüllter Fragebogen Qualifizierungssystem Stromnetz Berlin**
- **gemäß Fragebogen beizufügende Dokumente**
- **Ausgefüllte Anlage I Erklärung zu zwingenden und fakultativen Ausschlussgründen** (*Erklärung zu zwingenden und fakultativen Ausschlussgründen im Sinne der §§ 123 und 124 des GWB sowie § 21 AEntG und § 19 MiLoG*)
- **Ausgefüllte Anlage II Fragebogen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

- Alle eingereichten Unterlagen müssen gemäß den Vorgaben der entsprechenden Rubriken beziffert und benannt werden, eine Auswertung ist ansonsten nicht möglich und der Antrag wird zurückgegeben!

- (3) Die Verpflichtung zur Vorlage von Bescheinigungen Dritter (z.B. öffentlicher Stellen oder Behörden) entfällt, soweit die geforderte oder eine vergleichbare Bescheinigung nicht ausgestellt wird bzw. der Antragsteller in seinem Herkunftsland eine solche (vergleichbare) Bescheinigung nicht benötigt. Der Antragsteller hat dies durch Eigenerklärung zu bestätigen. Der Auftraggeber behält sich vor, einen entsprechenden Nachweis zu verlangen.

- (4) "Aktuell" ist ein Dokument, wenn dessen Ausstellungsdatum nicht älter als sechs Monate ist, gerechnet vom Zeitpunkt des Antrages.

- (5) Bewerbungsgemeinschaften haben durch Eigenerklärung zu versichern, dass mit der Bildung der Bewerbungsgemeinschaft kein Tatbestand i.S.v. § 1 GWB erfüllt wird.

Der Antrag ist von allen Mitgliedern der Bewerbungsgemeinschaft zu unterschreiben. Es ist ein federführendes Mitglied zu benennen. Dessen Vollmacht ist vorzulegen.

- (5a) Ein Bewerber kann sich – auch als Mitglied einer Bewerbungsgemeinschaft – beim Nachweis seiner Eignung auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen beziehen. Bewerber, die von der Eignungsleihe Gebrauch machen möchten, müssen die Unternehmen, deren Eignung sie leihen, im Antrag benennen und Art und Umfang der Eignungsleihe darstellen.

Ferner müssen diese Bewerber die wirtschaftliche und finanzielle sowie die technische und berufliche Leistungsfähigkeit der Unternehmen, deren Eignung sie leihen, nach Maßgabe der Anforderungen gemäß

der vorgenannten Ziffer 1, Absatz 2 unter Verwendung der vom Auftraggeber gestellten Fragen und Nachweise mit dem Antrag in dem Umfang nachweisen, in dem sich der Bewerber beziehungsweise die Bewerbergemeinschaft auf die Eignung der Dritten beruft.

Unabhängig davon müssen die Bewerber die Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung sowie das Nichtvorliegen der in § 123 und § 124 GWB genannten Ausschlussgründe der Unternehmen, deren Eignung sie leihen, unter Verwendung der Anlage I Erklärung zu zwingenden und fakultativen Ausschlussgründen individuell und vollständig nachweisen.

Ein Bewerber kann im Hinblick auf Nachweise für die erforderliche berufliche Leistungsfähigkeit (wie Ausbildungs- und Befähigungsnachweise oder die einschlägige berufliche Erfahrung) die Kapazitäten anderer Unternehmen nur dann in Anspruch nehmen, wenn diese die Leistung erbringen, für die diese Kapazitäten benötigt werden, vgl § 47 Abs. 1 S. 3 SektVO.

Der Auftraggeber überprüft im Rahmen der Eignungsprüfung, ob das Drittunternehmen, deren Kapazitäten der Bewerber für die Erfüllung von Eignungskriterien in Anspruch nehmen möchte, die entsprechenden Eignungskriterien erfüllt oder ob Ausschlussgründe vorliegen.

Erfüllt das Drittunternehmen die entsprechenden Eignungskriterien nicht vollständig oder liegt ein zwingender Ausschlussgrund nach § 123 GWB oder ein fakultativer Ausschlussgrund nach § 124 GWB vor, muss der Bewerber diesen Wirtschaftsteilnehmer ersetzen, s. § 47 Abs. 2 S. 2, 3 SektVO. Hierfür setzt der Auftraggeber dem Bewerber eine angemessene Frist.

Soweit die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen wird, haftet der eignungsverleihende Dritte gemeinsam mit dem Bewerber beziehungsweise der Bewerbergemeinschaft für die Auftragsausführung entsprechend des Umfangs der Eignungsleihe, § 47 Abs. 3 SektVO.

Des Weiteren hat der Bewerber dem Auftraggeber beispielsweise durch eine entsprechende Verpflichtungserklärung des Eignungsleihenden Unternehmens nachzuweisen, dass er während der gesamten Gültigkeitsdauer des Qualifizierungssystems auf dessen Kapazitäten zurückgreifen kann (vgl. § 48 Abs. 7 SektVO).

- (5b) Nachunternehmer, die nicht zur Eignungsleihe genutzt werden, müssen im Antrag nicht genannt werden. Der Bewerber muss im Antrag jedoch den vorgesehenen Fremdleistungsanteil angeben. Die Vergabestelle behält sich vor, Bewerber, die in die engere Wahl in späteren Vergabeverfahren kommen und den Einsatz von Nachunternehmern vorsehen, vor Auftragserteilung aufzufordern, diese Nachunternehmer namentlich zu benennen und für deren Leistungsanteil die betreffenden Nachweise vorzulegen.

Anträge von Unternehmen, die in konzernrechtlicher Hinsicht mit anderen Unternehmen verbunden sind, gelten nur für und gegen die antragstellenden Unternehmen.

- (6) Falls sich zu den vom Bewerber im Antrag gemachten Angaben und eingereichten Nachweisen und Dokumenten Änderungen ergeben, welche das Ergebnis der Prüfung des ursprünglich eingereichten Antrages verändern können (Mindestkriterien), ist der Bewerber verpflichtet, der Vergabestelle diese unverzüglich in Textform mitzuteilen und die ggf. verändert gültigen Zertifikate etc. einzureichen; gilt für das konkrete Dokument eine andere Form als Textform, ist diese einzuhalten.
- (7) Kosten, die dem Bewerber im Zusammenhang mit dem Qualifizierungssystem sowie etwaiger späterer Erstellung von Angeboten entstehen, werden nicht erstattet.
- (8) Die vom Bewerber beigebrachten Unterlagen und Nachweise werden vertraulich behandelt und nur für Zwecke des Qualifizierungssystems bzw. etwaig anschließender Auftragsvergaben und der vergebenen Aufträge verwendet. Hinweise zum Datenschutz gemäß Art. 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) finden Sie unter: <https://www.stromnetz.berlin/datenschutz>
- (9) Die Vergabestelle behält sich vor, Erklärungen und Nachweise (im Sinne von § 51 Abs. 2 SektVO) nachzufordern. Außerdem bleibt vorbehalten, eine persönliche Vorstellung eines Bewerbers oder eine

Besichtigung des Unternehmens des Bewerbers (z.B. Geschäfts-, Arbeitsräume oder Produktionsstätten des Bewerbers) zu fordern, um vom Bewerber mit dem Antrag eingereichte Eigenerklärungen, Angaben, Nachweise etc. auf deren Stichhaltigkeit zu überprüfen; bei Zweifeln an der Richtigkeit einzelner Erklärungen des Bewerbers, behält sich die Vergabestelle vor, z.B. durch Einsichtnahme von laufenden Baustellen oder Bauvorhaben, die in der Erklärung enthaltenen Angaben zu überprüfen. Ein Anspruch des Bewerbers auf eine Nachforderung oder eine persönliche Vorstellung oder Besichtigung besteht nicht.

1.1. PROZESSABLAUF FÜR DAS QUALIFIZIERUNGSSYSTEM

- (1) Antrag: Der Bewerber stellt einen formgemäßen Teilnahmeantrag zum Qualifizierungssystem und reicht diesen über die Deutsche eVergabe ein (vgl. Kapitel 1).
- (2) Prüfung: Die Vergabestelle prüft die Eignung des Bewerbers auf Basis der zur Verfügung gestellten administrativen, rechtlichen, wirtschaftlichen sowie technisch-fachlichen (Eignungs-)Kriterien. Ferner prüft die Vergabestelle die Einhaltung der Technischen Anforderungen (Spezifikationen). Die abgefragten Punkte aus „Fragebogen Qualifizierungssystem“ entsprechen den (Eignungs-) Kriterien bzw. den technischen Anforderungen (Spezifikation). Soweit nicht ausdrücklich als solche bezeichnet, handelt es sich nicht um Mindestkriterien. Die Vergabestelle prüft die Eignung anhand einer Gesamtschau aller vom Bewerber abgegebenen Antworten und eingereichten Unterlagen im Rahmen des ihr zustehenden Ermessensspielraumes. Hierbei berücksichtigt sie insbesondere, ohne hierauf beschränkt zu sein, ob die Angaben und eingereichten Unterlagen vollständig und aussagekräftig sind und ob die dem Bewerber zur Verfügung stehenden Mittel, die Ausrüstung, die Qualifikation des Personals, die Erfahrung sowie die Zuverlässigkeit und wirtschaftliche Eignung zur späteren Auftragsausführung ausreichend sind. Eine Inaugenscheinnahme von Betriebsstätten und -räumen des Bewerbers bleibt vorbehalten. Bei Nicht-Erfüllung einer Mindestanforderung erfolgt allenfalls eine Zulassung des Bewerbers unter Vorbehalt (s. nachfolgend Absatz 3).
- (3) Nach Abschluss der Prüfung wird dem Bewerber die Entscheidung über den Antrag auf Zulassung zum Qualifizierungssystem mitgeteilt. Folgende Entscheidungen kommen in Betracht:
 - Ablehnung des Antrags: Sofern Gründe für einen Ausschluss vorliegen (s. Ziffer 1.4.) oder der Bewerber im Ergebnis der Prüfung nicht geeignet ist oder die technischen Anforderungen nicht erfüllt, erhält er unter Angabe der Gründe gemäß § 48 Abs. 12 S. 1 und 2 SektVO eine Information über die Ablehnung seines Antrags. Ein neuer Antrag auf Zulassung kann frühestens 6 Monate nach Ablehnung gestellt werden.
 - Zulassung des Bewerbers unter Vorbehalt: Bewerber, die die grundlegende Eignung erfolgreich nachgewiesen haben, erhalten eine Zulassung unter Vorbehalt. Auf der Grundlage dieser Zulassung, wird der Bewerber eine Probebaustelle je gewählter Spannungsebene erbringen (Leistungsbereich I bzw. die Montageschulung der Stromnetz Berlin absolvieren, Leistungsbereich II). Des Weiteren kann eine Zulassung unter Vorbehalt ausgesprochen werden, wenn der Bewerber einzelne Anforderungen nicht erfüllt (z.B. fehlendes Zertifikat). Sie werden vorbehaltlich zugelassen („Eignungsvorbehalt“), unter Benennung einer Frist, bis zu dieser der Bewerber den fehlenden Nachweis erbringt. Für diesen Zeitraum wird der Bewerber bei der Stromnetz Berlin GmbH in die „Liste der qualifizierten Lieferanten“ für den oder die entsprechenden Leistungsbereiche aufgenommen und kann nun seine Probebaustelle umsetzen, dies gilt insbesondere für den Leistungsbereich I sowie den Leistungsbereich II nach absolvierter Montageschulung). Nach der SektVO zu vergebene Aufträge werden im Wege eines nicht offenen Verfahrens oder eines Verhandlungsverfahrens unter den gemäß diesem System qualifizierten und im Verzeichnis geführten Bewerber vergeben. Sofern sich der Eignungsvorbehalt (s.o.) unmittelbar auf die nachgefragte Leistung bezieht, kann die Vergabestelle dem betroffenen

Unternehmen Auflagen erteilen oder es nicht am Beschaffungsvorhaben beteiligen bzw. davon ausschließen.

Beispiel: Bewerber X erhält eine Zulassung für Tiefbauarbeiten, vorbehaltlich der Erlangung eines WHG-Zertifikates für Ölkabelanlagen. Bis zum Vorliegen des Nachweises wird er bei Ausschreibungen für Ölkabelbergung im Bieterkreis nicht berücksichtigt.

- Vorbehaltlose Zulassung des Bewerbers: Bewerber, die den Qualifizierungsprozess erfolgreich durchlaufen haben, werden bei der Stromnetz Berlin GmbH in das „Verzeichnis der qualifizierten Lieferanten“ für den oder die entsprechenden Leistungsbereiche aufgenommen. Nach der SektVO zu vergebene Aufträge werden im Wege eines nicht offenen Verfahrens oder eines Verhandlungsverfahrens unter den gemäß diesem System qualifizierten und im Verzeichnis geführten Bewerber vergeben.

1.2. ÜBERNAHME BESTEHENDER QUALIFIZIERUNGEN

Bestehende Zulassungen aus dem Prüfungssystem TED 2022/S 201-573190 werden in das neue Qualifizierungssystem mit dem Hinweis ‚Alt‘ übertragen. Die Gültigkeitsdauer wird dabei aus dem Prüfungssystem TED 2022/S 201-573190 übernommen; die Voraussetzungen im Rahmen der jährlichen Nachweisführung müssen hierfür weiterhin erfüllt werden.

Möchte ein Unternehmen auch nach Auslaufen seiner „Alt“-Qualifizierung zum Qualifizierungssystem (nach 5 Jahren) zugelassen sein, muss der Teilnehmer vor dem Auslaufen rechtzeitig den Antrag auf Zulassung zum (neuen) Qualifizierungssystems stellen. Erst mit einer Zulassung nach dem (neuen) Qualifizierungssystem, der einer Einreichung des Fragebogens zum Qualifizierungssystem inkl. allen Anforderungen gemäß Punkt 1. Abs. 2. vorausgeht, wird eine Zulassung über einen Zeitraum von 5 Jahren neu ausgesprochen.

*Beispiel 1: Ein Bewerber A mit bestehender Zulassung bis zum 31.12.2025, aus dem Prüfungssystem TED 2022/S 201-573190 für **Bereich Kabelleitungstiefbau der MS/NS**, erhält im neuen System die Zulassung **Kabelleitungstiefbau der MS/NS** ‚Alt‘, gültig bis zum 31.12.2026. Voraussetzung hier ist die selbstständige Einreichung der jährlich zu erbringenden Nachweise gemäß Punkt 1.4. Die gesamte Dauer des Zulassungsstatus wird hierbei berücksichtigt.*

*Beispiel 2: Ein Bewerber B wird auf seinen Antrag auf ‚Neu‘-Zulassung (vor Ablauf der 5 Jahre) zum Qualifizierungssystem hin für den **Kabelleitungstiefbau MS/NS** zugelassen, sofern er alle Unterlagen neu einreicht. Der ‚neue‘ Antrag hat mindestens 3 Monate vor Auslaufen der bestehenden Zulassung zu erfolgen (Beispiel: Ablauf 31.12.2025, ‚neuer‘ Antrag muss spätestens zum 30.09.2025 eingehen). Nach erfolgreicher Qualifikation erhält der Teilnehmer wieder eine Zulassung für 5 Jahre.*

1.3. ABLEHNUNG DES ANTRAGES, BEENDIGUNG EINER (BESTEHENDEN) QUALIFIZIERUNG

(Auf etwaige Nachforderung) Nicht abgegebene oder unvollständige Nachweise/Erklärungen oder vorsätzlich falsche Angaben führen zur Ablehnung des Antrags.

Trifft einer der zwingenden Ausschlussgründe gemäß Anlage I.1 (Erklärung zu zwingenden und fakultativen Ausschlussgründen) zu, wird der Antrag abgelehnt bzw. eine ggf. bestehende Qualifizierung aufgehoben.

Trifft einer der folgenden fakultativen Ausschlussgründe zu, steht dem AG hinsichtlich der Einschätzung der Zuverlässigkeit Ermessen zu. Der AG übt sein Ermessen ermessensfehlerfrei, unter Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit, aus. Dies betrifft insbesondere folgende fakultative Ausschlussgründe:

- a) sofern gemäß Anlage I.1 (Erklärung zu zwingenden und fakultativen Ausschlussgründen) fakultative Ausschlussgründe im Sinne § 124 sowie § 21 AEntG und § 19 MiLoG vorliegen.
- b) sofern das Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nachweislich eine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird.
- c) sofern das Unternehmen eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren Auftrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat.

Darüber hinaus kann die Eignungsprüfung insgesamt gemäß den unter Ziffer 1.1. beschriebenen Grundsätzen zur Ablehnung des Antrages führen.

1.4. DAUER DER ZULASSUNG UND JÄHRLICHE NACHWEISFÜHRUNG

(1) Die Zulassung eines Bewerbers zum Qualifizierungssystem hat eine Gültigkeit von 5 Jahren, zum jeweiligen Halbjahresende.

Folgende Nachweise sind je Kalenderjahr, d.h. erstmalig im Folgejahr der Zulassung, unaufgefordert bei der Vergabestelle einzureichen:

- Eigenerklärung, dass alle mit dem Antrag eingereichten Angaben weiterhin gültig sind, die Einfluss auf die Zulassung zum Qualifizierungssystem hatten. Bei Änderungen gilt, siehe: Ziffer 1. **formale Vorgaben für den Antrag auf Zulassung zum Qualifizierungssystem**, Absatz (6)
- **Ausgefüllte Anlage I – Erklärung zu zwingenden und fakultativen Ausschlussgründen** (*Erklärung zu zwingenden und fakultativen Ausschlussgründen im Sinne der §§ 123 und 124 des GWB sowie § 21 AEntG und § 19 MiLoG*)
- **Ausgefüllte Anlage II - Fragebogen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (AGU-Fragebogen)**
inkl. der erforderlichen Nachweise

Der Bewerber hat für den Zeitraum der Zulassung sicherzustellen, dass der Vergabestelle die jeweils gültigen Zertifikate (Arbeitsschutzmanagementsystem, WHG-Grundkurs, ggf. weitere erforderliche Zertifikate) vorliegen. Dementsprechend hat er, z.B. bei Auslaufen eines Zertifikates, der Vergabestelle unaufgefordert das neu ausgestellte Zertifikat zuzusenden.

2. ANGABEN ZUM LEISTUNGSSPEKTRUM FÜR DEN KABELLEITUNGSTIEFBAU (LEISTUNGSBEREICH I)

Entsprechend der Vorgaben in § 48 Abs. 9 SektVO - und wie in der Präambel beschrieben - werden die Aufträge unter den Bewerbern vergeben, welche gemäß des vorliegenden Systems qualifiziert sind. Nachfolgend wird dargestellt, welche Leistungen nach den künftig zu vergebenden Aufträgen erbracht werden müssen.

2.1. ALLGEMEINES

Der Leistungsbereich Kabelleitungstiefbau umfasst insbesondere die Errichtung, Demontage und Entstörung von Nieder-, Mittel- und Hochspannungs- sowie Kommunikationskabelanlagen aller Kabeltypen und -querschnitte.

Der Leistungsbereich betrifft Kabelleitungstiefbauprojekte, die zur Erweiterung, Änderung, Erneuerung und Reparatur der Kabelnetze in den nachfolgend genannten Spannungsebenen durchzuführen sind:

1-kV-; 10-kV; 110 kV; Sekundärnetz (Fernmelde- und Lichtwellenleiternetz, Differentialschutz)

Die Kabelleitungstiefbauprojekte sind grundsätzlich im öffentlichen Straßenland (überwiegend im Gehweg sowie in Fahrbahnen) und auf Privatgeländen teils in vorhandenen, bereits mit Energiekabeln belegten, teils in neu zu eröffnenden Trassen durchzuführen.

Alle Kabel sind als unter Spannung stehend zu betrachten! Es ist somit davon auszugehen, dass ständig in der Nähe von unter Spannung stehenden Kabelanlagen und nur unter Beachtung besonderer Sicherheitsvorschriften und technischen Richtlinien der Stromnetz Berlin GmbH zu arbeiten ist. Sämtliche Einsatzkräfte sind dementsprechend vom Arbeitsverantwortlichen des AN zu unterweisen.

Für Oberflächenwiederherstellungsarbeiten muss der AN im Auftragsfall in dem „Amtlichen Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis“ (ULV) des Landes Berlin eingetragen sein bzw. einen entsprechend zugelassenen Subunternehmer benennen und einsetzen.

In den Kabelleitungsbauprojekten hat der AN grundsätzlich die nachfolgend aufgeführten Leistungen zu erbringen:

- Beantragung bzw. Einholung der erforderlichen Genehmigungen bei den jeweiligen Behörden für bspw. temporäre Sondernutzung, Aufgrabe-Meldung sowie Verkehrsrechtliche Anordnungen (VRAO)
- Baustelleneinrichtung und Verkehrslenkung
- Oberflächenaufbruch und -wiederherstellung in Gehwegen und Fahrbahnen
- Erd- und Verbauarbeiten sowie Transporte
- Erdbohrungen sowie sonstige Bohrungen
- Einbau von Gebäudeeinführungen sowie Abdichtungen aller Art
- Kabellege-, demontage- und -schutzarbeiten (Ein- und Ausbau von Kabelschutzrohren und -abdeckungen) in Gräben, Schächten, Sammelkanälen und Gebäuden
- Einbau von Erdungsanlagen, Aufstellen von Verteilerkästen
- Dokumentation
- Ggf. Wasserhaltung / Montagezeltheizungen u. Vorwärmung für Kabel
- Materiallogistik

QUALIFIZIERUNGSTUFEN

Der Leistungsbereich I Kabelleitungstiefbau wird in die Qualifizierungsstufen I bis III unterteilt, wobei für eine angestrebte Qualifizierung im Segment der Entstörung, erst die Stufe I und Stufe II für das gewählte Segment abgeschlossen bzw. umgesetzt werden muss. Für die Stufe III ist im Fragenbogen zwingend der Abschnitt 2.4 nachzuweisen.

Die Qualifizierungsstufen werden wie folgt, nach der unter Vorbehalt stehenden ausgesprochenen Zulassung auf der Grundlage des beantworteten Fragebogens gemäß Punkt 1.1 Abs. 3, gegliedert.:

Stufe I	Antrag stellen, positiver Prüfungsabschluss (formal) und Probebaustelle erfüllen (praktisch) (Qualifizierungsmaßnahme)
----------------	--

Stufe II	Einzelprojekte und Rahmenverträge je Spannungsebene
-----------------	---

Stufe III	Entstörungsbereitschaft je Spannungsebene
------------------	---

Beispiel: Je nach Qualifizierungsstufe in Bezug auf die zu vergebenden Aufträge werden die Bewerber entsprechend ihrer Zulassung berücksichtigt (beispielsweise werden Aufträge ohne Entstörung ausgeschrieben, werden alle Bewerber welche erfolgreich Stufe II abgeschlossen und eine vorbehaltlose Zulassung erhalten haben zur Angebotsabgabe aufgefordert).

2.2. ENTSTÖRUNGSBEREITSCHAFT

Die Entstörungsbereitschaft umfasst für die Mittel-/Niederspannung und Hochspannung tiefbautechnische Sofortmaßnahmen zur Störungsbeseitigung inkl. der Einrichtung, Sicherung und Räumung einschließlich Verkehrssicherung der Störungsbaustelle nach den Anordnungen der örtlichen Verkehrsbehörde.

Anforderungen Entstörungsbereitschaft: Um Tiefbauarbeiten zur Behebung von Störungen im Verteilungsnetz des AG unverzüglich ausführen zu können, muss der AN entsprechende Kapazitäten in Bereitschaft halten. In Ausnahmefällen muss auf einen größeren Bestand an Fachpersonal und auf einen umfangreichen Maschinenpark in unmittelbarer Nähe Zugriff genommen werden können. Im Rahmen der Rufbereitschaft gilt, dass innerhalb von 2 Stunden nach Benachrichtigung, die Kolonne am Einsatzort des AG arbeitsfähig sein muss. Über die Planung ist auf Anforderung ein jährlicher oder monatlicher Organisationsplan vorzulegen.

Hinweis: Diese Anforderungen sind späterer Vertragsbestandteil. Sofern sich der Antragssteller für den Bereich Entstörung bewirbt, hat er dies entsprechend zu berücksichtigen.

Besonderheit Hochspannung: Im Falle von Störungen im Bereich der Hochspannung handelt es sich häufig um Kabelschäden mit Ölverlust und Umweltbeeinträchtigungen.

Der AN hat insbesondere folgende Leistungen zu erbringen:

- Errichten von Baugruben bis zu 12 x 5 x 5 m, ggf. unter Einsatz von Spundwand- oder Trägerverbau sowie regendichter Abdeckung unter Beachtung der technischen Beschreibung TB3531.
- Durchführen von hydraulischen Maßnahmen zur Boden- und Wassersanierung in Zusammenarbeit mit Behörden, Gutachtern u. dem AG (Einbau von Drainagen, Grundwassersenkung, Wasserhaltung usw.)
- Fachgerechte Behandlung von ölverschmutztem Boden

-
- Vorbereiten von Arbeitsstellen zum Trennen von Ölkabeln, zum „Ablassen“ von Kabelölen, zum Bergen von Ölanlagen und zum Einlagern in Containern bzw. Aufrollen auf Kabelspulen
 - Freischachten von Ölanlagen (Ölkabel, Ölkabelmuffen, Ölverbindungsleitungen, Ölbehälter)
 - Trennen von Ölkabeln und peripheren Ölanlagen sowie „Ablassen“ von Kabelölen
 - Bergen von Ölanlagen und -kabeln
 - Einlagern von Ölkabeln in Containern bzw. Aufrollen auf Kabelspulen
 - Fachgerechte Beseitigung von Ölverunreinigungen (bei Entsorgung: Entsorgungsnachweis)
 - Fachgerechtes Zwischenlagern des ölverschmutzten Wassers
 - Provisorische und dauerhafte Ölsperren auf Gewässer und Böden

3. ANGABEN ZUM LEISTUNGSSPEKTRUM FÜR NETZMONTAGEN (LEISTUNGSBEREICH II)

Entsprechend der Vorgaben in § 48 Abs. 9 SektVO - und wie in der Präambel beschrieben - werden die Aufträge unter den Bewerbern vergeben, welche gemäß dem vorliegenden System qualifiziert sind. Nachfolgend wird dargestellt, welche Leistungen nach den künftig zu vergebenden Aufträgen erbracht werden müssen.

3.1. ALLGEMEINES

Der Leistungsbereich Netzmontagen im Verteilungsnetz Berlin, umfasst insbesondere die Ausführung von Bau-, Montage- und Demontearbeiten im 1 - 10 kV- und Sekundär-Kabelnetz sowie im 1 kV-Freileitungsnetz an Anlagen der Stromnetz Berlin GmbH sowie in Kabel- und Freileitungsnetzen anderer Eigentümer/ Auftraggeber, deren Anlagen sowie der Leistungsort sich im Bereich des Berliner Versorgungsgebietes befinden und sofern die Beauftragung der Montagen durch die Stromnetz Berlin GmbH erfolgt.

Für Netzmontagen darf nur vom Auftraggeber zugelassenes Personal eingesetzt werden.

Netzmontagen sind gemäß der gültigen Montageanweisungen der Stromnetz Berlin GmbH unter Beachtung der Montageanleitungen der Materialhersteller und der sicherheitstechnischen Arbeitsanweisungen und Anleitungen auszuführen.

Sie dürfen je Gefährdungsgrad nur von einer Elektrofachkraft (Arbeiten unter Spannung) ausgeführt werden.

Die überwiegende Zahl aller Bauausführungen ist in bereits mit Energiekabeln belegten Trassen durchzuführen.

Alle Kabel und Freileitungen sind als unter Spannung stehend zu betrachten. Es ist somit davon auszugehen, dass ständig in der Nähe von unter Spannung stehenden Kabel- und Freileitungsanlagen und nur unter Beachtung besonderer Sicherheitsvorschriften zu arbeiten ist.

3.2. BESONDERE ANFORDERUNGEN AN PERSONAL

Hinweis für die Auftragsdurchführung:

Vor Einsatz von Montagepersonal im 1-kV-, 10-kV- und FM-Kabelnetz der Stromnetz Berlin GmbH ist dem Auftraggeber ein gültiger Befähigungsnachweis der entsprechenden Spannungsebene vorzulegen. Der Befähigungsnachweis wird seitens der Stromnetz Berlin GmbH ausgestellt, wofür das Personal eine entsprechende Montageausbildung absolvieren muss. Die Dauer der Montageausbildung ist abhängig von den bereits erworbenen Befähigungen und vorhandenen Kenntnissen (sind mit Zertifikaten zu belegen) und beträgt in der Regel für 1-kV-Montagen ca. 5 Wochen (inkl. AuS-Befähigung) und für 10-kV-Montagen ca. 2 Wochen. Die Kosten für die Ausbildungen sind im Bedarfsfalle in den jeweiligen Montageausbildungsbereichen der Stromnetz Berlin GmbH unter der Tel. 030 / 49202 2600 zu erfragen (die Kosten für die Erstausbildung übernimmt hierbei die Stromnetz Berlin GmbH).

Hinweis für die Angebotsprüfung:

Die Vergabestelle wird Angebote dahingehend prüfen, ob die Vorgaben hinsichtlich des Befähigungsnachweises des eingesetzten Personals eingehalten werden. Sie behält sich vor, entsprechende Nachweise vom Bieter zu fordern (z.B. Angabe durch den Bieter, welches Personal die Leistungen erbringen wird).

3.3. QUALIFIZIERUNGSTUFEN

Der Leistungsbereich II Netzmontagen wird in die Qualifizierungsstufen I bis III unterteilt. Die Einstufung eines Bewerbers erfolgt anhand der Antworten/ Nachweise der Fragen im Fragebogen sowie seinen erfolgreichen Abwicklungen der einzelnen Stufen.

Die Qualifizierungsstufen werden wie folgt, nach der unter Vorbehalt stehenden ausgesprochenen Zulassung auf der Grundlage des beantworteten Fragebogens gemäß Punkt 1.1 Abs. 3, eingeleitet.:

Stufe I	Antrag stellen, positiver Prüfungsabschluss (formal) und absolvieren der Montageausbildung gemäß Montagebereich
Stufe II	Probebaustellen bzw. Proberahmenvertrag je Montagebereich (Qualifizierungsmaßnahme)
Stufe III	Einzelprojekte und Rahmenverträge je Montagebereich Entstörungsbereitschaft je Montagebereich

Beispiel: Je nach Qualifizierungsstufe in Bezug auf die zu vergebenden Aufträge werden die Bewerber entsprechend ihrer Zulassung berücksichtigt (beispielsweise werden Einzelmaßnahmen ausgeschlossen, werden alle Bewerber welche erfolgreich Stufe II abgeschlossen und eine vorbehaltlose Zulassung erhalten haben zur Angebotsabgabe aufgefordert).

3.4. MATERIAL

Es dürfen nur Kabeltypen und Garnituren verwendet sowie Montageverfahren angewendet werden, die von der Stromnetz Berlin GmbH zugelassen sind.

Im Verteilungsnetz Berlin sind in den Nieder-, Mittel- und Hochspannungs- sowie Kommunikationskabelanlagen papier- sowie kunststoffisolierte Kabeltypen, im Weiterem Massekabel bzw. Kunststoffkabel, unterschiedlichster Querschnitte vorzufinden.

3.5. KABELMONTAGETECHNIKEN

1 kV-Kabelmontagen

Zum Einsatz kommen u.a. Montagetechniken

- an Verbindungsmuffen für Kunststoffkabel mit Kunststoffkabel sowie Kunststoffkabel mit Massekabel in Schrumpf- und Gießharztechnik;
- an Abzweigmuffen von Kunststoff- und Massekabeln für Hausanschlüsse und mit Sicherungen für die Öffentliche Beleuchtung in Gießharztechnik;
- für Anschlüsse an Stromkreisleisten in Netzstationen und Kabelverteilerschränken sowie an Hausanschlusskästen.

10 kV-Kabelmontagen

Zum Einsatz kommen Montagetechniken

- an Verbindungsmuffen für Kunststoffkabel mit Kunststoffkabel in Schrumpftechnik und für Kunststoffkabel mit Massekabel sowie für Massekabel untereinander in Schrumpftechnik;
- an Endverschlüssen für Kunststoffkabel in Schrumpf- sowie Aufschiebetechnik und als Stecker in Aufschiebetechnik mit Innen- oder Außenkonussystem zum Anschluss an Schaltanlagen in Stationen und Umspannwerken.

Fragebogen Qualifizierungssystem Stromnetz Berlin

gemäß dem Dokument "Angaben und Beschreibungen zum Qualifizierungssystem"

Sie bewerben sich gemäß Ihrer Auswahl in 1.1.3. für den/die Leistungsbereich*e: Kabelleitungstiefbau Strom (MS/NS), Kabelleitungstiefbau Strom (HS), Netzmontage Strom.

Hinweise:

Die Auswahl der Leistungsbereiche entspricht Ihrer Auswahl gemäß 1.1.3.

Fehlende Angaben im Fragebogen werden mit „nein“ oder „nicht erfüllt“ bewertet. Dabei führt bei Fragen, die als **[Mindestbedingung]** gekennzeichnet sind, die Beantwortung mit "nein" oder "nicht erfüllt" zum Ausschluss und Beendigung des Prüfverfahrens.

Die Fragen entsprechen den (Eignungs)- Kriterien und technischen Anforderungen (Spezifikationen) an die Bewerber. Die Bewertung richtet sich nach den Vorgaben in dem Dokument "Angaben und Anforderungen an das Qualifizierungssystem".

Der Fragebogen gliedert sich wie folgt auf:

(1) Allgemeine Angaben - *relevant für alle Leistungsbereiche*

(2) Technische Angaben Tiefbau - *relevant für den Leistungsbereich I Tiefbau, MS/NS und/oder HS und HA-Montagen inkl. Tiefbau*

(3) Technische Angaben Netzmontagen - *relevant für den Leistungsbereich II Netzmontagen*

(4) Freiwillige Angaben und einreichbare Unterlagen

(5) Zusammenfassende Informationen

Die Differenzierung der unterschiedlichen Qualifikationsanforderungen erfolgt in den Leistungsbereichen I (Kabelleitungstiefbau) und II (Netzmontagen) sowie in eine Unterteilung in die Gruppen Qualifizierungsstufe I bis Qualifizierungsstufe III.

Für den Leistungsbereich I Kabelleitungstiefbau erfolgt die Unterteilung gemäß den Angaben im Dokument "*Angaben und Beschreibung zum Qualifizierungssystem*" (Kapitel 2.1):

Stufe I - Antrag stellen, positiver Prüfungsabschluss (formal) und Probebaustelle erfüllen (praktisch) (Qualifizierungsmaßnahme)

Stufe II - Einzelprojekte und Rahmenverträge je Spannungsebene

Stufe III - Entstörungsbereitschaft je Spannungsebene

Für den Leistungsbereich II Netzmontagen erfolgt die Unterteilung gemäß den Angaben im Dokument "*Angaben und Beschreibung zum Qualifizierungssystem*" (Kapitel 3.3.):

Stufe I - Antrag stellen, positiver Prüfungsabschluss (formal) und absolvieren der Montageausbildung gemäß Montagebereich

Stufe II - Probebaustellen bzw. Proberahmenvertrag je Montagebereich (Qualifizierungsmaßnahme)

Stufe III - Einzelprojekte und Rahmenverträge je Montagebereich

Entstörungsbereitschaft je Montagebereich

Die Vertragsabwicklung einschließlich aller Unterlagen und der Schriftverkehr werden in deutscher Sprache durchgeführt.

Sollten Maßnahmen für Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Unternehmen umgesetzt werden, sind entsprechende Nachweise mit dem Antrag einzureichen.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Sämtliche Bezeichnungen und Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

1. Allgemeine Angaben (für alle Leistungsbereiche)

1.1. Allgemeine Angaben des Antragstellers

1.1.1.	Name und Stammsitz der Gesellschaft:									
	Firmenname:		Ort:							
	Geschäftsführung:		PLZ:							
	Ansprechpartner:		Straße & Haus-Nr.:							
	Telefon:		Mobilnummer:							
	E-Mail:		Homepage:							
1.1.2.	Regionalvertretung (bitte nur die für eine mögliche Vertragsausführung relevante Vertretung benennen, sofern dies nicht der Stammsitz der Gesellschaft ist):									
	Firmenname:		Ort:							
	Geschäftsführung:		PLZ:							
	Ansprechpartner:		Straße & Haus-Nr.:							
	Telefon:		Mobilnummer:							
	E-Mail:		Homepage:							
1.1.3.	Bitte kennzeichnen Sie die jeweiligen Leistungsbereiche, für die die Qualifizierung erfolgen soll. Hinweis: Wenn Sie HA-Montagen inkl. Tiefbau ausführen möchten, sind die Fragen für Kabelleitungstiefbau und Montagen zu beantworten.									
	<table border="1"> <tr> <td>Leistungsbereich I</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Kabelleitungstiefbau Strom (MS/NS)</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Kabelleitungstiefbau Strom (HS)</td> </tr> <tr> <td>Leistungsbereich II</td> <td colspan="2"> <input checked="" type="checkbox"/> Netzmontage Strom Montage-Bereiche im Leistungsbereich II: <input checked="" type="checkbox"/> Kabelmesstechnik <input checked="" type="checkbox"/> HA Montagen inkl. Tiefbau <input checked="" type="checkbox"/> 1-10 kV Montagen <input checked="" type="checkbox"/> NS Freileitungsmontagen <input checked="" type="checkbox"/> FM Montagen </td> </tr> </table>				Leistungsbereich I	<input checked="" type="checkbox"/> Kabelleitungstiefbau Strom (MS/NS)	<input checked="" type="checkbox"/> Kabelleitungstiefbau Strom (HS)	Leistungsbereich II	<input checked="" type="checkbox"/> Netzmontage Strom Montage-Bereiche im Leistungsbereich II: <input checked="" type="checkbox"/> Kabelmesstechnik <input checked="" type="checkbox"/> HA Montagen inkl. Tiefbau <input checked="" type="checkbox"/> 1-10 kV Montagen <input checked="" type="checkbox"/> NS Freileitungsmontagen <input checked="" type="checkbox"/> FM Montagen	
Leistungsbereich I	<input checked="" type="checkbox"/> Kabelleitungstiefbau Strom (MS/NS)	<input checked="" type="checkbox"/> Kabelleitungstiefbau Strom (HS)								
Leistungsbereich II	<input checked="" type="checkbox"/> Netzmontage Strom Montage-Bereiche im Leistungsbereich II: <input checked="" type="checkbox"/> Kabelmesstechnik <input checked="" type="checkbox"/> HA Montagen inkl. Tiefbau <input checked="" type="checkbox"/> 1-10 kV Montagen <input checked="" type="checkbox"/> NS Freileitungsmontagen <input checked="" type="checkbox"/> FM Montagen									
1.1.4.	[MINDESTBEDINGUNG] Aktueller Nachweis des Finanzamtes über die Zahlung von Steuern oder gleichwertige Bescheinigungen des Ursprungs- oder Herkunftslandes wird beigefügt.			<input type="radio"/> erfüllt <input checked="" type="radio"/> nicht erfüllt						
1.1.5.	[MINDESTBEDINGUNG] Aktueller Nachweis des Sozialversicherungsträgers über die Zahlung von Krankenkassenbeiträgen, Unfallversicherungsbeiträgen und Rentenversicherungsbeiträgen oder gleichwertige Bescheinigungen des Ursprungs- oder Herkunftslandes wird beigefügt.			<input type="radio"/> erfüllt <input checked="" type="radio"/> nicht erfüllt						
1.1.6.	[MINDESTBEDINGUNG] Aktueller Nachweis der Eintragung im Berufs- oder Handelsregister des Staates, in dem der Antragsteller niedergelassen ist wird beigefügt. Sofern der Antragsteller nicht im Berufs- oder Handelsregister verzeichnet ist, genügt der Nachweis der erlaubten Berufsausübung auf andere Weise. Für die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind die jeweiligen Berufs- oder Handelsregister und die Bescheinigungen oder Erklärungen über die Berufsausübung in Anhang XI der Richtlinie 2014/24/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 über die öffentliche Auftragsvergabe und zur Aufhebung der Richtlinie 2014/18/EG, Abl. L 94 v. 28. März 2014, S. 65, aufgeführt.			<input type="radio"/> erfüllt <input checked="" type="radio"/> nicht erfüllt						

1.1.7.	[MINDESTBEDINGUNG] Eine aktuelle Wirtschaftsauskunft wird beigelegt.	<input type="radio"/> erfüllt <input checked="" type="radio"/> nicht erfüllt
1.1.8.	[MINDESTBEDINGUNG] Erklärung zu zwingenden und fakultativen Ausschlussgründen, unter Nutzung der Anlage I Erklärung zu zwingenden und fakultativen Ausschlussgründen, ist beigelegt.	<input type="radio"/> erfüllt <input checked="" type="radio"/> nicht erfüllt
1.1.9.	[MINDESTBEDINGUNG] Eine Freistellungsbescheinigung gemäß § 48 b EStG wird beigelegt Der Auftraggeber ist als Auftraggeber einer Bauleistung gemäß dem Gesetz zur Eindämmung illegaler Betätigung im Baugewerbe (§§ 48, 48a bis 48d EStG) verpflichtet, einen Steuereinbehalt in Höhe von 15 % der Gegenleistung vorzunehmen und an das für den Auftragnehmer zuständige Finanzamt abzuführen.	<input checked="" type="radio"/> erfüllt <input type="radio"/> nicht erfüllt
1.1.10.	[MINDESTBEDINGUNG] Aktuelle Auskunft einer Geschäftsbank des Bewerbers über die wirtschaftlichen Verhältnisse (z.B. Dauer der Geschäftsbeziehung), zur Kreditwürdigkeit (z.B. erkennbare Überschuldung) und zur Zahlungsfähigkeit wird beigelegt.	<input type="radio"/> erfüllt <input checked="" type="radio"/> nicht erfüllt
1.1.11.	[MINDESTBEDINGUNG] Verfügt Ihr Unternehmen über eine Betriebshaftpflichtversicherung? Wie hoch ist die Deckungssumme je Schadensfall (mind. 5 Mio EUR)	<input type="radio"/> erfüllt <input checked="" type="radio"/> nicht erfüllt
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>Personenschäden: <input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/></p> <p>Sachschäden: <input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/></p> </div> <div style="width: 45%;"> <p>Vermögensschäden: <input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/></p> <p>Umweltschäden: <input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/></p> </div> </div>		
1.2. Technische Grundlagen		
1.2.1.	[MINDESTBEDINGUNG] Reichen Sie uns bitte eine SoKa (Sozialkasse Bau) Meldung oder Negativklärung ein?	Bitte beifügen als "SoKa" <input checked="" type="radio"/> SoKa <input type="radio"/> SoKa negativ
1.2.2.	[MINDESTBEDINGUNG] Verfügen Sie über einen Sachkundigen nach WHG (WHG-Grundkurs für betrieblich verantwortliche Personen in Fachbetrieben nach WHG)?	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
1.2.3.	[MINDESTBEDINGUNG] Hat Ihr Unternehmen eine Transportgenehmigung für Abfall durch Anzeige gemäß § 53 KrWG für gefährliche <u>und</u> nicht gefährliche Abfälle?	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
1.3. Arbeitsschutz		
1.3.1.	[MINDESTBEDINGUNG] Der Fragebogen in Anlage II Fragebogen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz - Gefährdungskategorie A (AGU_A-Fragebogen) ist ausgefüllt beigelegt. Dieser Fragebogen muss mindestens einmal jährlich ausgefüllt und unaufgefordert übermittelt werden!	Hinweis: Die Prüfung des Punktes 1.3 Arbeitsschutz erfolgt über die beigelegte Anlage (AGU_A-Fragebogen). <input type="radio"/> erfüllt <input checked="" type="radio"/> nicht erfüllt

2. Technische Angaben - Tiefbau (auch bei HA-Montagen inkl. Tiefbau zu beantworten!)

2.1. Fachaufsicht und Organisation

2.1.1.	[MINDESTBEDINGUNG] Die Fachaufsicht ist fest beim Unternehmen angestellt. Sie verfügt über die Kenntnisse der Verlegesysteme und eine ausreichende Erfahrung im Bereich Leitungstiefbauarbeiten.	<input type="radio"/> erfüllt <input checked="" type="radio"/> nicht erfüllt
2.1.1.1.	[MINDESTBEDINGUNG] Die verantwortliche Fachaufsicht muss über eine abgeschlossene Meisterausbildung <u>oder</u> ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Bauingenieurwesen verfügen und eine mehrjährige Praxis aufweisen. - erforderlich für Stufe I, Stufe II und Stufe III	<input type="radio"/> erfüllt <input checked="" type="radio"/> nicht erfüllt
2.1.2.	Bitte um Nachweiserbringung (Zeugnis) für die verantwortliche Fachaufsicht gemäß 2.1.1.1.	<input type="radio"/> erfüllt <input checked="" type="radio"/> nicht erfüllt
2.1.3.	Ist Ihr Unternehmen zertifiziert zum Fachbetrieb nach WHG, insbesondere für die Tätigkeiten mit Ölkabeln? [MINDESTBEDINGUNG] - nur relevant für die Zulassung im HS-Bereich Hinweis: Hierfür ist das WHG-Zertifikat mit entsprechender Eintragung (Hinweis Ölkabel/-anlagen) einzureichen. Sofern erforderlich (z.B. da verbindlicher Bestandteil zum Zertifikat) ist auch der mit dem WHG-Fachbetrieb in Verbindung stehende Überwachungsvertrag mit einzureichen.	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
2.1.4.	[MINDESTBEDINGUNG] Bitte reichen Sie ein Organigramm Ihres Unternehmens ein, in welchem folgende Information ableitbar sind: <ul style="list-style-type: none"> · Umweltbeauftragter (Bitte um Benennung) · Anzahl Personen · Struktur Tiefbau · Fachaufsicht (Bitte um Benennung) 	<input type="radio"/> erfüllt <input checked="" type="radio"/> nicht erfüllt

2.2. Fachpersonal

2.2.1.	<p>[MINDESTBEDINGUNG] Quote 50 % Facharbeitnehmer:</p> <p>Das Fachpersonal muss aufgrund seiner Ausbildung bzw. Erfahrung zur Ausführung der beauftragten Leistungen fähig sein. Mindestens die Hälfte der gewerblich Beschäftigten müssen Facharbeiter sein und entsprechend dem allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn vergütet werden. Der Nachweis erfolgt über den <u>qualifizierten Soka-Auszug</u>. Der Nachweis muss bei nicht Soka-pflichtigen Unternehmen, durch die Bescheinigung eines Steuerberaters oder gleichwertig erfolgen.</p>	<p>Beschäftigte:</p> <p>Facharbeiter:</p> <p>Quote Facharbeitnehmer:</p>	<table border="1"><tr><td></td></tr><tr><td></td></tr></table>		
2.2.2.	<p>[MINDESTBEDINGUNG] Das Unternehmen muss über mindestens drei fest angestellte im Tiefbau tätige Mitarbeiter verfügen. Das Unternehmen muss je zehn gewerbliche Arbeitnehmer einen Baustellenleiter nachweisen. Diese müssen über eine Qualifikation als Meister/Poliere, Werkpoliere oder ausgebildete Vorarbeiter der Fachrichtung Tiefbau verfügen. Bitte im Organigramm mit angeben!</p>	<div><input type="radio"/> erfüllt <input checked="" type="radio"/> nicht erfüllt</div>			
2.2.3.	<p>[MINDESTBEDINGUNG] Sind die im Tiefbau tätigen Mitarbeiter gemäß DVGW-Hinweis GW 129/S 129 oder VDE-AR-N 4224 geschult? Wenn "nicht erfüllt" oder noch nicht für <u>alle</u> im Tiefbau tätigen Mitarbeiter erfüllt, dann ist/sind die verbindlichen Anmeldung*en zur Schulung mit beizufügen und das Unternehmen verpflichtet, die Schulungen ihrer Mitarbeiter (Ausführende, Aufsichtspersonen und Arbeitsvorbereitende Personen) innerhalb eines Jahres ab Zulassung erfolgreich abzuschließen.</p>	<div><input type="radio"/> erfüllt <input checked="" type="radio"/> nicht erfüllt</div>			
2.2.4.	<p>[MINDESTBEDINGUNG] Sind alle im Tiefbau tätigen Bauleiter gemäß MVAS (ZTV-SA, RSA) befähigt? Wenn "nicht erfüllt" oder noch nicht für alle im Tiefbau tätigen Bauleiter erfüllt, dann ist/sind die Anmeldung*en zur Schulung mit beizufügen und das Unternehmen verpflichtet, die Schulungen ihrer Bauleiter innerhalb eines Jahres ab Zulassung erfolgreich abzuschließen.</p>	<div><input type="radio"/> erfüllt <input checked="" type="radio"/> nicht erfüllt</div>			

2.2.5. **[MINDESTBEDINGUNG]** Bitte geben Sie an, welche der nachstehend aufgeführten Leistungen Sie in Eigenausführung oder durch Subunternehmerleistungen erbringen?

☐ ja ☒ nein

Hinweis!

Bitte beachten Sie, dass der Fragebogen in Anlage II - Fragebogen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (AGU) - auch durch die Subunternehmen rechtzeitig vor der Leistungserbringung ausgefüllt und übergeben werden muss.

	Gewerke, Teilleistungen	Eigenausführung/ durch Subunternehmen	Aktuelle*r Subunternehmer
a	Tiefbauarbeiten (einschließlich Verbau)	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
	Welche Leistungen an Oberflächenarbeiten führen Sie selbst aus:		
b	Wiederherstellung von Gehwegoberflächen jeder Art	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
c	Wiederherstellung von Fahrbahnoberflächen jeder Art	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
	Bei Eigenausführung von b und/oder c ist die ULV-Eintragung für Leistungen 102 (Straßenbauarbeiten) nachzuweisen. Bei Vergabe an Dritte ist vor Auftragsbeginn der Subunternehmer zu benennen, dieser muss eine ULV-Zulassung für 102 (Straßenbauarbeiten) vorweisen.	Bitte beifügen als "Nachweis_ULV_Eintragung"	
d	Kabellegungsarbeiten im Niederspannungs- und Sekundärkabelnetz	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
e	Kabellegungsarbeiten im Mittel-/ Niederspannungskabelnetz	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
f	Kabellegungsarbeiten im Hochspannungskabelnetz	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
g	Verkehrssicherung/ Verkehrslenkung	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
h	Spezialtiefbau (z.B. Träger- und Spundwandbau)	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
i	Wanddurchbrüche (einschließlich Kernbohrungen)	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
j	Durchörterungen Pressbohrungen	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
k	Durchörterungen Spülbohrungen	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
l	Baumschutzarbeiten	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
m	Dokumentation, Einmessarbeiten	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	

2.3. Referenzen

2.3.1.	Nachweis über zwei (2) Tiefbaureferenzen im städtischen Tiefbau (vorzugsweise Kabelleitungstiefbau):		
	Referenz 1		Referenz 2
	Auftraggeber:		
	Geschäftsjahr/ Vertragslaufzeit:		
	Objektbeschreibung/ Lieferort:		
	Art der Leistung:		
	Leistungsumfang (einzelnes Gewerk/ Gewerkbündelung):		
	Auftragswert in EUR (ggf. auf Antragsteller entfallender Auftragswert):		
	Anschrift Auftraggeber:		
	Kontaktperson Auftraggeber:		
	Telefonnummer Auftraggeber:		
	vertraglich gebunden als:		
	<input checked="" type="radio"/> HU <input type="radio"/> NU <input type="radio"/> ARGE		<input checked="" type="radio"/> HU <input type="radio"/> NU <input type="radio"/> ARGE
2.3.2.	Gab es mindestens eine Baumaßnahme bei der Stromnetz Berlin GmbH ("Qualifizierungs-" oder "Einzelprojekt") im Bereich Kabelleitungstiefbau, nicht älter als 4 Jahre? Falls ja, bitte benennen Sie die Projekttitel.		<div></div> <div> <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein </div>
2.3.3.	[MINDESTBEDINGUNG] Ist der Bewerber bereit und in der Lage: im Auftragsfall vor Ort (Baustelle) mind. einen <i>verantwortlichen</i> Mitarbeiter vor Ort zu stellen, welcher Deutsch (Sprachlevel mind. A2) spricht?		<div> <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein </div>

2.4. Leistungen zur Entstörung Tiefbau - *erforderlich für Stufe III*

2.4.1.	Haben Sie Interesse an Erbringung von Leistungen zur Entstörungsbereitschaft?	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
2.4.2.	Sind Sie für andere Auftragsgeber im Störungsbereich tätig? Falls ja, bitte benennen Sie die Auftraggeber und das Datum der Ausführung.	<div></div> <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
2.4.3.	Darstellung eines Konzeptes mit Angabe: Besetzung der Kolonnen (Anzahl Personen, Qualifikation): Ausstattung der Kolonnen (Arbeitsmittel): Erreichbarkeit der Kolonnen: Anfahrtsbeschreibung (wenn Störung eintrifft):	<div></div> <div></div> <div></div> <div></div>
2.4.4.	Ist Ihr Unternehmen bereit und in der Lage die beschriebenen Anforderungen zur Entstörungsbereitschaft gem. Kapitel 2.3 der Angaben und Beschreibung zum Qualifizierungssystem einzuhalten?	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein

3. Technische Angaben - Netzmontagen

3.0.1. Bitte kennzeichnen Sie die jeweiligen Montage-Bereiche aus dem **Leistungsbereich 2 (Netzmontage Strom)**, für welche Sie sich qualifizieren möchten:

☒ Kabelmesstechnik
 ☒ HA Montagen inkl. Tiefbau
 ☒ 1-10 kV Montagen
 ☒ NS Freileitungsmontagen
 ☒ FM Montagen

3.1. Personal

3.1.1. **[MINDESTBEDINGUNG]** Der Antragsteller hat eine verantwortliche Elektrofachkraft – VEFK benannt, welche Fach- und/oder Führungsverantwortung übernimmt und vom Unternehmer dafür intern beauftragt (bestellt) bzw. extern vertraglich gebunden ist. Für die Ausübung der Tätigkeit als VEFK ist eine Qualifikation als Techniker, Meister oder Ingenieur im Berufsfeld Elektrotechnik erforderlich. Der Nachweis der Qualifikation als Techniker, Meister oder Ingenieur im Berufsfeld Elektrotechnik ist beizufügen.

☐ erfüllt
 ☒ nicht erfüllt

3.1.2. **[MINDESTBEDINGUNG]** Bitte reichen Sie ein Organigramm Ihres Unternehmens ein, aus dem mind. folgende Information hervorgehen:

☐ erfüllt
 ☒ nicht erfüllt

- Umweltbeauftragter (namentliche Benennung)
- Anzahl Personen gesamt
- Anzahl Bauleiter
- Anzahl Personal Montage / Ausführung
- zuständige VEFK (namentliche Benennung)
- Fachaufsicht (sofern nicht VEFK) (namentliche Benennung)

3.1.3. Bitte geben Sie an, welche Anzahl an Mitarbeitern Sie für den Einsatz bei der Stromnetz Berlin GmbH (SNB) beabsichtigen einzusetzen.

	Bauleitung	Montage/Ausführung	
Anzahl Mitarbeiter für Stromnetz Berlin			Anmerkungen:

3.1.4. Bitte geben Sie Grundausbildung / Vorkenntnisse Ihrer Mitarbeiter an

		Anzahl Mitarbeiter
Grundausbildung	Elektrofachkraft (EFK)	
	Elektrotechnisch unterwiesene Person (EuP)	
	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (EFKfft)	
	Meister/Studium E-Technik	

3.2. Montagen

3.2.1. Welche Kabelbauarten wurden bisher von Ihrem Unternehmen montiert?

· Kabelbauarten in der 1 kV-Spannungsebene	<input type="checkbox"/> kunststoffisoliert	<input type="checkbox"/> papierisoliert
· Kabelbauarten in der 10 kV-Spannungsebene	<input type="checkbox"/> kunststoffisoliert	<input type="checkbox"/> papierisoliert
· Kabelbauarten in der Fernmeldemontage	<input type="checkbox"/> kunststoffisoliert	<input type="checkbox"/> papierisoliert

3.2.2. Sind Sie befähigt, Montagearbeiten im Freileitungsnetz (1 kV-Ebene) durchzuführen (Höhentauglichkeit)?

☐ ja ☒ nein

3.2.3. Sind Sie in der Lage, das nachstehend aufgeführte Leistungsspektrum im Auftragsfall, in Eigenausführung oder durch Subunternehmerleistungen zu erbringen? (Wenn ja, bitte um Vervollständigung der nachfolgenden Tabelle)

☐ ja ☒ nein

Bitte beachten Sie, dass der Fragebogen in Anlage II - Fragebogen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz - auch durch die Subunternehmen im Rahmen der Leistungserbringung im Hauptgewerk (Kabelleitungstiefbau bzw. Netzmontagen) ausgefüllt und beigelegt werden muss.

Dieser Fragebogen muss, auch durch die Subunternehmen, mindestens einmal jährlich ausgefüllt und unaufgefordert übermittelt werden!

	Gewerke, Teilleistungen	Eigenausführung/ durch Subunternehmen	Aktuelle*r Subunternehmer
a	Tiefbauarbeiten (einschließlich Verbau)	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
b	Kabelmontagearbeiten im 1 kV-Kabelnetz	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
c	Kabelmontagearbeiten im 10 kV-Kabelnetz	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
d	Kabelmontagearbeiten im Fernmeldekabelnetz (FM)	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
e	(Kabel-)Montagearbeiten im 1 kV-Freileitungsnetz	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
f	Kabellegungsarbeiten (alle Spannungsebenen)	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
g	Wiederherstellung von Gehwegoberflächen jeder Art	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
h	Wiederherstellung von Fahrbahnoberflächen jeder Art	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
	[MINDESTBEDINGUNG] Bei Eigenausführung von g und/oder h ist die ULV-Eintragung für Leistungen 102 (Straßenbauarbeiten) nachzuweisen. Bei Vergabe an Dritte ist vor Auftragsbeginn der Subunternehmer zu benennen, dieser muss eine ULV-Zulassung für 102 (Straßenbauarbeiten) vorweisen.	Bitte beifügen als "Nachweis_ULV_Eintragung"	
i	Wanddurchbrüche, einschl. Kernbohrungen	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
j	Durchörterungen Pressbohrungen	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
k	Durchörterungen Spülbohrungen	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
l	Baumpflegearbeiten	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
m	Dokumentation, Einmessarbeiten	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	
n	Kabelmesstechnik	<input checked="" type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Subunternehmen	

3.3. Referenzen

3.3.1. Nachweis über zwei (2) Referenzen (ggf. auch Empfehlungsschreiben) im unter 3.0.1 ausgewähltem Montagebereich, welche nicht älter als drei (3) Jahre sind:

	Referenz 1		Referenz 2
Auftraggeber:			
Geschäftsjahr/ Vertragslaufzeit:			
Objektbeschreibung/ Lieferort:			
Art der Leistung:			
Leistungsumfang (einzelnes Gewerk/ Gewerkbündelung):			
Auftragswert in EUR:			
Anschrift Auftraggeber:			
Kontaktperson Auftraggeber:			
Telefonnummer Auftraggeber:			
vertraglich gebunden als:	<input checked="" type="radio"/> HU <input type="radio"/> NU <input type="radio"/> ARGE		<input checked="" type="radio"/> HU <input type="radio"/> NU <input type="radio"/> ARGE

3.3.2. Sind Sie (Ihre Mitarbeiter) befähigt, Montagearbeiten an unter Spannung stehenden Teilen (1 kV-Ebene) durchzuführen?

☐ ja ☒ nein

Benennen Sie ggf. konkrete Voraussetzungen:

3.3.3. [MINDESTBEDINGUNG] Der Bewerber ist bereit und in der Lage:

☐ ja ☒ nein

· und im Auftragsfall vor Ort (Baustelle) mind. einen (1) verantwortlichen Mitarbeiter vor Ort zu stellen, welcher Deutsch (Sprachlevel mind. B1) spricht?

3.3.4. [MINDESTBEDINGUNG] Ihr bauleitendes Personal ist gemäß MVAS (ZTV-SA, RSA) befähigt.

☐ ja ☒ nein

4. Freiwillige Angaben und einreichbare Unterlagen

4.1. Montagen und Messtechnik

4.1.1. Bitte geben Sie an, in welchen Netzen Sie Kabelfehlerortungen im Bedarfsfalle durchführen können. ☐ Beleuchtungsnetz ☐ Fernmeldenetz

4.1.2. Wie häufig führte Ihr Unternehmen Leistungen/Montagen in Stromnetzen in städtischen Gebieten durch (betrachteter Zeitraum der letzten 12 Monate)?

	Anzahl bisher durchschnittlich durchgeführte Arbeiten pro Monat	Städte
Kabelfehlerortung		
Kabelausslese		
Kabeltrassenortung		

4.1.3. Bitte geben Sie den/die Hersteller Ihrer verwendeten Messtechnik/ Messfahrzeuge an:

4.1.4. Welche Messverfahren werden von Ihnen verwendet?

<input type="checkbox"/> Stossvorortung mit Schallnachortung	<input type="checkbox"/> Ausschwingmethode mit Schallnachortung	<input type="checkbox"/> Stossstrommethode mit Schallnachortung
<input type="checkbox"/> Brückenmessung	<input type="checkbox"/> Kabeltrassenortung allgemein	<input type="checkbox"/> Schrittspannungsmethode

4.2. sonstige Informationen und Nachweise

4.2.1. Verfügt Ihr Unternehmen über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem?
Bsp. als zertifizierte QM-Systeme gelten ISO 9001, ZertBAU, Gütezeichen RAL, PQ VOB ☐ ja ☒ nein

4.2.2. Verfügt Ihr Unternehmen über ein zertifiziertes Umweltmanagement, bspw. ISO 14001? ☐ ja ☒ nein

4.2.3. Hat Ihr Unternehmen den Nachweis für den sachkundigen Umgang mit Asbest gemäß TRGS 519 und/oder Künstlichen Mineralfasern (MKF) gemäß TRGS 521 erlangt? ☐ ja ☒ nein

4.2.4. Verfügt ihr Unternehmen bereits über emissionsfreie Baumaschinen / Arbeitsmittel im Bereich Tiefbau? (bspw. Elektro-Fahrzeuge, Rüttelplatte u. a.) ☐ ja ☒ nein

Zusammenfassende Informationen

Sie bewerben sich gemäß Ihrer Auswahl in 1.1.3. für den/die Leistungsbereich*e: Kabelleitungstiefbau Strom (MS/NS), Kabelleitungstiefbau Strom (HS), Netzmontage Strom.

Liste der beizufügenden Dokumente:

*Bitte benennen Sie diese Dokumente
entsprechend der Spalte "Dokument"!*

Nummer	Dokument	beizufügen
1.1.4.	Steuer_Finanzamt	nein
1.1.5.	Nachweis_Sozialversicherung	nein
1.1.6.	Eintrag_Register	nein
1.1.7.	Wirtschaftsauskunft	nein
1.1.8.	Erklärung_Ausschlussgründe	nein
1.1.10.	Auskunft_Verhältnisse	nein
1.1.11.	Haftplichtversicherung	nein
1.2.1.	"SoKa"	SoKa
1.2.2.	"Sachkundiger_WHG	nein
1.2.3.	Genehmigung_Abfalltransport_53	nein
1.3.1.	AGU_A-Fragebogen	nein
2.1.2.	"Zeugnis_Fachaufsicht	nein
2.1.3.	Zert_Fachbetrieb_WHG	nein
2.1.4.	Organigramm_Tiefbau	nein
2.2.4	Nachweis_GW129_S129"	nein
2.2.5.	Schulungszertifikat_MVAS	nein
2.2.6.	Nachweis_ULV_Eintragung	ja
3.1.1.	Qualifikation_Elektro-Fachkraft	nein
3.1.2.	Organigramm_Montage	nein
3.1.5	Nachweis ULV Eintragung	ja
3.3.4.	Schulungszertifikat_MVAS	nein
4.2.1.	QM_Zertifizierung	nein
4.2.2.	Umwelt_Zertifizierung	nein
4.2.3.	Asbest_Nachweis" und "KMF_Nachweis	nein
4.2.4.	emmissionsfreie_BM	nein

Anzahl beizufügender Dokumente:

3

Fragebogen Qualifizierungssystem Stromnetz Berlin | Tiefbau & Netzmontagen | Version 3.0.0 | Stand 05.12.2025

Anlage I

Erklärung zu zwingenden und fakultativen Ausschlussgründen

im Sinne der §§ 123 und 124 des GWB sowie § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, § 98c des Aufenthaltsgesetzes, § 19 des Mindestlohngesetzes und § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes

Namens und in Vollmacht des Unternehmens - d.h. des Bewerbers, des Mitglieds der Bewerbungsgemeinschaft oder eines Nachunternehmens welches Gegenstand einer „Eignungsleihe“ im Sinne von § 47 SektVO ist - (nachfolgend bezeichnet als „Unternehmen“) werden die nachstehenden Fragen wie folgt beantwortet:

	ja	nein
(a) Sind Personen, deren Verhalten dem Unternehmen zuzurechnen ist, wegen Verstoßes gegen einer im untenstehenden Vorschriftenkatalog genannten Vorschrift - oder vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten - rechtskräftig verurteilt worden? <small>Zu berücksichtigen sind nur Verurteilungen, die nicht älter als höchstens fünf Jahre sind (gerechnet ab dem Tag der Rechtskraft der Verurteilung). Das Verhalten einer Person ist einem Unternehmen in diesem Sinne dann zuzurechnen, wenn diese als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung.</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(b) Wurde gegen das Unternehmen wegen Verstoßes gegen einer im untenstehenden Vorschriftenkatalog genannten Vorschrift eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten - oder vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten - rechtskräftig festgesetzt? <small>Zu berücksichtigen sind nur Verurteilungen, die nicht älter als höchstens fünf Jahre sind (gerechnet ab dem Tag der Rechtskraft der Verurteilung).</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(c) Ist das Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung nicht nachgekommen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(d) Hat das Unternehmen bei der Ausführung öffentlicher Aufträge gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen? <small>Zu berücksichtigen sind dabei nur Ereignisse, die nicht länger als drei Jahre zurückliegen.</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(e) Liegt einer/mehrere der folgenden Umstände vor? <ul style="list-style-type: none"> • Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens • Eröffnung oder Beantragung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Unternehmens oder eines vergleichbaren Verfahrens • Ablehnung der Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse • Unternehmen befindet sich in Liquidation • Tätigkeit des Unternehmens ist eingestellt 	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(f) Hat das Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit eine schwere Verfehlung begangen, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird? <small>Zu berücksichtigen sind dabei nur Ereignisse, die nicht länger als drei Jahre zurückliegen.</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- (g) Hat das Unternehmen eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt und hat dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt? O O

Zu berücksichtigen sind dabei nur Ereignisse, die nicht länger als drei Jahre zurückliegen.

-
- (h) Liegen Verstöße des Unternehmens gegen eine oder mehrere der folgenden Vorschriften vor? O O
- § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes oder
 - § 98c des Aufenthaltsgesetzes oder
 - § 19 des Mindestlohngesetzes oder
 - § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes

Soweit mit „ja“ geantwortet wurde, ist jeweils auf einem gesonderten Blatt zu dem Verstoß durch das Unternehmen ausführlich Stellung zu nehmen. Dabei ist insbesondere der Verstoß näher zu bezeichnen und konkret zeitlich einzuordnen. Das Datum einer rechtskräftigen Verurteilung / Festsetzung einer Geldbuße und das Strafmaß / Höhe der Geldbuße sind anzugeben. Ergriffene Maßnahmen - einschließlich Maßnahmen einer etwaigen Selbstreinigung i.S.v. § 125 GWB - sind umfassend darzulegen und nachzuweisen.

Bei Verstößen kommen die geltenden gesetzlichen Regelungen zur Anwendung. Dies bedeutet insbesondere, dass im Falle des Vorliegens zwingender Ausschlussgründe i.S.v. § 123 GWB Bewerber vom Vergabeverfahren ausgeschlossen werden. Nachunternehmen, welche Gegenstand einer „Eignungsleihe“ i.S.v. § 47 SektVO sind und bei denen derartige Ausschlussgründe vorliegen, sind zu ersetzen.

Ort, Datum

Unternehmen:

Unterschrift

Vorschriftenkatalog (§ 123 Abs. 1 GWB)

- § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b des Strafgesetzbuchs (Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
- § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
- § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
- § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
- § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
- § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr),
- § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),
- den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),
- Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
- den §§ 232 und 233 des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel) oder § 233a des Strafgesetzbuchs (Förderung des Menschenhandels).

Fragebogen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Gefährdungsklasse A

Hinweis:

Alle Angaben dieses Fragebogens werden vertraulich behandelt!

Bitte füllen Sie alle Felder im Fragebogen aus. Fehlende Angaben werden mit „Nein“ bewertet.

Bitte beachten Sie, dass nicht relevante Felder automatisch ausgeblendet und nicht gewertet werden.

Die Bewertung erfolgt nach Punkten. Eine Übersicht über die Punkte entnehmen Sie der Tabelle am Ende des Fragebogens.

Dieser Bogen ist einmal jährlich auszufüllen und aktualisiert an den Auftraggeber zu schicken!*

* Bitte als Excel-Datei zur weiteren Verarbeitung bei Stromnetz Berlin

[Kontakt](mailto:vertragsfirmenmanagement@stromnetz-berlin.de) (vertragsfirmenmanagement@stromnetz-berlin.de)

Ihr Ansprechpartner:

Rufnummer:

Firma:*

Straße / Nr.:

Postleitzahl:

Ort:

Anzahl Mitarbeiter im angefragten Leistungsspektrum:*

Datum:*

* Pflichtfelder

1. Arbeitsschutz (Health and Safety)		max. erreichbare Punkte: 130
1.1.	Verfügt Ihr Unternehmen über ein dokumentiertes Arbeitsschutzmanagementsystem wie bspw. ISO45001, SCC, BG-AMS oder vergleichbare Systeme?	<input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein 40
1.2.	Ausfüllen ist nicht mehr notwendig!	
1.3.	Ausfüllen ist nicht mehr notwendig!	
1.4.	Ausfüllen ist nicht mehr notwendig!	<input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein 90
1.5.	Ausfüllen ist nicht mehr notwendig!	
Bemerkungen:		
<input type="text"/>		

2. Beauftragter für den Arbeitsschutz		max. erreichbare Punkte: 20
2.1.	Wie ist die Sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung entsprechend Arbeitsschutz-, Arbeitssicherheitsgesetz und die DGUV Vorschrift 2 geregelt?	<input type="radio"/> Regelbetreuung* <input type="radio"/> Unternehmermodell* <input checked="" type="radio"/> Gar nicht 20
2.2.	Ausfüllen ist nicht mehr notwendig!	
2.3.	Ausfüllen ist nicht mehr notwendig!	
Bemerkungen:		
<input type="text"/>		

3. Folgende Fragen sind nur zu beantworten, wenn kein zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem vorliegt		max. erreichbare Punkte: 70
3.1.	Würde sich Ihr Unternehmen im Falle einer Auftragsvergabe verpflichten innerhalb eines Jahres ein zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem zu erlangen?	<input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein 15
3.2.	Orientiert sich Ihr Unternehmen im Arbeitsschutz an schriftlich festgelegten Richtlinien (z. B. Arbeitsschutzpolitik, Unternehmensleitlinien zum Arbeitsschutz)?	<input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein 5
3.3.	Ist ein betriebsärztlicher Dienst oder Betriebsarzt bestellt?	<input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein 10
3.4.	Hat Ihr Unternehmen Ziele zur Verbesserung des Arbeitsschutzes definiert?	<input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein 5
3.5.	Liegen für die von Ihrem Unternehmen durchgeführten Arbeiten schriftlich dokumentierte Gefährdungsermittlung(en) vor?	<input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein 10
3.6.	Werden die in Ihrem Unternehmen festgelegten Prozesse und Maßnahmen zum Arbeitsschutz regelmäßig auditiert?	<input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein 5
3.7.	Falls 3.6. ja, von wem (interner oder externer Auditor):	<input type="text"/>
3.8.	Werden die Mitarbeiter/-innen Ihres Unternehmens regelmäßig zum Thema Arbeitsschutz informiert und geschult?	<input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein 10
3.9.	Werden Arbeitsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorgaben geprüft und wird das Prüfergebnis dokumentiert?	<input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein 10
Bemerkungen:		
<input type="text"/>		



4. Zusatzangaben zum Arbeitsschutzmanagement

max. erreichbare Punkte: 40

4.1.

Findet in Ihrem Unternehmen eine Unfallauswertung statt und wird diese schriftlich dokumentiert?

☐ Ja
☒ Nein

10

4.2.

Wenn ja, bitte nennen Sie für die letzten 3 Jahre die Anzahl der Arbeitsunfälle (außer Wegeunfälle) bezogen auf 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden (LTIF). Tödliche Unfälle gesondert auflühren.

☐ Unternehmen existiert noch keine 3 Jahre.

Bemerkung:

Hinweis:

Zulassungskriterium für Unternehmen bis einschließlich 120 Mitarbeiter sind max. 2 Arbeitsunfälle (außer Wegeunfälle) mit ≥ 1 Tag Ausfallzeit (Lost Time Injury, LTI) pro Jahr. In diesem Fall müssen Sie keine Arbeitsstunden angeben. Unternehmen mit über 120 Mitarbeitern müssen eine Unfallhäufigkeit pro 1 Million Arbeitsstunden (Lost Time Injury Frequency, LTIF) ≤ 20 nachweisen.

LTIF = (Anz. Unfälle : (Arbeitsstunden * Mitarbeiter)) * 1.000.000

Jahre	Mitarbeiter	Unfälle	Arbeitsstunden (je Mitarbeiter)	LTIF	Tödliche Unfälle
Muster:	300	5	1.700	9,8	0
2022					
2023					
2024					

4.3.

Stellt Ihr Unternehmen sicher, dass während der Arbeiten ein Verantwortlicher durchgehend anwesend ist, der die deutsche Sprache beherrscht?

☐ Ja
☒ Nein

10

4.4.

Ist in Ihrem Unternehmen sichergestellt, dass nur Mitarbeiter zum Einsatz kommen, die über die erforderlichen Vorsorgeuntersuchungen und die erforderliche persönliche Schutzausrüstung verfügen?

☐ Ja
☒ Nein

10

4.5.

Werden die von Ihrem Unternehmen eingesetzten Subunternehmer hinsichtlich ihrer Arbeitsschutzqualität bewertet und ausgewählt?

☐ Ja
☒ Nein

10

Bemerkungen:

Erreichte Punktzahl:

Bereich	Punkte	
	gefordert	erreicht
1. Arbeitsschutz (Health and Safety)	130	0
2. Beauftragter für den Arbeitsschutz	20	0
3. Kein zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem	40	0
4. Zusatzangaben zum Arbeitsschutzmanagement	40	0

Sie haben nicht alle Pflichtfelder ausgefüllt.
(Firma, Anzahl Mitarbeiter, Datum)
Für eine Zulassung haben Sie nicht die geforderte Anzahl an Punkten erreicht. Zudem werden gesetzliche Vorgaben (3.3., 3.5., 3.8. und 3.9.) nicht erfüllt.

[Kontakt](#)

Verfahren: 2022003142 - Qualifizierungssystem für Kabelleitungstiefbauarbeiten und
Netzmontagen im Netz der Stromnetz Berlin

EIGNUNGSKRITERIEN

Keine Eignungskriterien festgelegt.

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
Dateianlage	2.1 Fragebogen_Qualifizierung ssystem_V3.0.0_05.12.2025 .xlsx	222,00 KB	xlsx
Dateianlage	3.2.Anlage II - Fragebogen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (AGU_A-Fragebogen).xlsx	99,82 KB	xlsx